

Adventsbrief 2025

Wir bestellen unseren Garten.



Liebes Mitglied, lieber Freund, liebe Freundin
des Fördervereins «Kinder der Zukunft»

«*Wir bestellen unseren Garten*» ist gleichzeitig das Motto dieses Adventsbriefs als auch die Kurzzusammenfassung der aktuellen Situation unseres Projektes!

Der Satz geht zurück auf die Romanfigur Candide des französischen Schriftstellers Voltaire (1694-1778). Als unehelicher Sohn der Schwester eines Barons wächst Candide in einem schönen Schloss in Westfalen auf. Aus diesem wird er aber verjagt. Zusammen mit seinem



Lehrer Pangloss macht er sich Mitte des 18. Jahrhunderts auf die Suche nach seiner entführten Geliebten (Cunégonde). Auf ihrer Reise durch die ganze Welt erlebt die Gruppe um Candide unsagbares Leid (Krieg, Erdbeben (Lissabon), Schiffbruch, Vergewaltigung und Sklaverei). Beeinflusst von Dr. Pangloss, findet der «naive und - wie der Name sagt – «reine» Candide in all dem erlebten Terror aber immer wieder einen Beweis für die Richtigkeit der Leibniz'schen Theorie des «metaphysischen Optimismus», wonach alles auf dieser Welt «nur zum Besten geschieht» und die Menschen somit in der «**besten aller Welten**» leben.

Am Ende des Textes lassen sich Candide und seine Gefährten, darunter die wiedergefundene – unterdessen etwas hässlich gewordene – Cunégonde, auf einem kleinen Hof in einem türkischen Dorf nieder, wo sie zusammen ihren Lebensunterhalt bestreiten. Gemäss Pangloss ist das der letzte Beweis für seinen unerschütterlichen Glauben daran, in der «*besten aller Welten*» zu leben. Er sagt, dass dieser Schlussmoment nur dank all dem Leid, welches sie auf

der Reise erlebt haben, möglich geworden sei. Darauf antwortet Candide: «**Gut gesagt, aber wir müssen unseren Garten bestellen**» [*Cela est bien dit, mais il faut cultiver notre jardin.*]

Liebe Leserin, lieber Leser

Bitte entschuldige diesen kleinen literarischen Exkurs. Den Satz «wir bestellen unseren Garten» hättest du auch so verstanden. Die Einbettung in den Kontext ist aber wichtig. Auf Anhieb wird deutlich, wie wenig sich die «beste aller Welten» seit dem 18. Jahrhundert bis heute verändert hat und wie weit wir nach wie vor von einer solchen Welt entfernt sind, - auch wenn aktuell gewisse Politiker für ihr Land lautstark das Gegenteil behaupten -. Naivität und blinder Optimismus sind fehl am Platz.

Candides Schlussatz wurde vielfältig interpretiert. Die Kl zählt folgendes auf: Kritik am (blinden) Optimismus, Handlung statt Theorie, Übernahme von Verantwortung (aktiv seine Umgebung gestalten), Sinnfindung im Kleinen. Die Extreme der Interpretation gehen vom vollkommenen Rückzug auf sich selbst bis hin zur Rettung der gesamten Erde.

Doch eines bleibt immer: Das Bestellen eines Gartens ist etwas Schönes und macht Freude. Es kann uns helfen, Glück und Zufriedenheit zu erleben.

In diesem Sinne senden wir euch allen den aufrichtigen Adventswunsch, dass ihr euren persönlichen Garten erkennt und mit Hingabe und Freude bestellen und pflegen möget.

Unser Garten, der Garten des Fördervereins, ist die Schule Yachay in Huancayo. Zusammen mit euch, den Kindern, Eltern und Lehrpersonen bestellen und pflegen wir ihn jeden Tag. Das erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit.

**Mit herzlichem Dank für eure Treue
wünschen wir euch
eine helle, friedliche Adventszeit und schon jetzt
frohe und schöne Weihnachten**

Im Namen des Fördervereins «Kinder der Zukunft»

Martin und Simone Gysi-Theiler

Neuheim, im Advent 2025